

Bürgerversammlung des 25. Stadtbezirkes am 20. 11. 2018

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

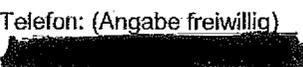
Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name: 	Vorname: 	Staatsangehörigkeit: 
Straße, Nr.: 	PLZ, Ort: 	Telefon: (Angabe freiwillig) 

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Notwendigkeit o. Nutzen des Radfahrens für die Allgemeinheit anerkennen, erhöhen, mit eigenen Maßnahmen fördern

Begründung:

S. Anlage



Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

An die
Bürgerversammlung Laim
BA 25

München, 19.11.2018

Antrag:

Wertigkeit und Nutzen des Radfahrens für die Allgemeinheit anerkennen, erhöhen, und mit eigenen Maßnahmen fördern.

Sehr geehrte Damen und Herren, (Begründung)

seit Anbeginn nimmt die Zahl der Pkw's ständig zu - die gesamte Bevölkerung Münchens könnte schon seit langem auf den Vordersitzen ihrer Kraftfahrzeuge Platz finden. Und es würden nicht einmal alle dazu gebraucht. Aber der Park- und Verkehrsraum vergrößert sich nicht!

Hingegen werden die **Pkw's** werden nicht nur **mehr**, sie werden auch **größer**. Heutige, in der Stadt genutzte Geländewagen (SUV's), passen schon nicht mehr in die Garagen früherer Zeiten, auch in Parkhäusern gibt es Schwierigkeiten um die Kurve und beim Einparken.

Braucht ein Pkw im Stillstand ca. 13,5 qm, benötigt ein **Fahrrad nur 1,2 qm, also weniger als ein Zehntel!**

Jede/r, der sich entschließt, in der Stadt mit dem Rad zu fahren statt mit dem Pkw, der auch genutzt werden könnte, lässt also ca. 12 qm für die anderen zur Nutzung frei.

Deshalb ist es **unverständlich**, warum von Autofahrerseite **gemeckert** wird, wenn für den Radwegebau mal etwas vom Straßenraum beansprucht wird. Radfahrer nehmen dem Autofahrer keinen Raum weg, im Gegensatz: Indem Sie mit dem Rad fahren, machen sie die Quadratmeter Verkehrsfläche, die sie auch mit dem Auto nutzen könnten, für die anderen frei! Insofern schafft der Bau von Radwegen Platz für Kfz.

In der Auseinandersetzung um den Platz ist für den Autofahrer also **nicht der Radfahrer der Gegner**, der weniger als ein Zehntel Fläche braucht und die Differenzfläche nicht beansprucht, sondern der **andere Autofahrer, der noch nicht aufs Fahrrad umgestiegen ist!**